

Herstellungskosten nicht bekommen; beklagt sich über die Verwüstung und Versauung, gymnasiastenhaft pornogr. Photographien u. dgl.);- ich zu Redlich; im Garten mit ihm und einem Hrn. v. Hebra, Bayer, Pannwitzjünger. Wir sprachen über den neuesten Spartakusputsch in Berlin; R. konnte sich kaum genug thun in Ausfällen gegen das Preußentum, redete manches kluge und manches verfehlt-geistreiche.-

Zum Thee Praes. v. Landesberger. Über Lili und ihren praesumptiven Bräutigam, den L. recht mittelmäßig findet. Er nimmt sie nach Haag mit. Über Wiens Zukunft;- Unfähigkeit des Staatsraths - Thorheit eines Anschlusses an Deutschland in diesem Augenblick; Zusammenbruch des Sozialismus, Rolle der Juden im Bolschewismus.

Am Weiher -

7/1 Vm. Begegnung Fritz Kapper; über den Tod seiner Tochter Lizzie - seine Frau will mich sehen, mit mir sprechen - als eine Art Spezialisten für Tod-Verstehn!- Bei Dr. Karolyi.- Begegnung mit Bn. Waldberg - über die Berliner Vorgänge;- mit dem Schauspieler Lackner - allgemeine Zeit- Reise und Burgth. Verhältnisse.-

Nm. Hr. Oskar Molitor Lyra Verlag, in einer Verlags Angelegenheit.

Sah Nachm. Plänchen durch, ohne Folge.-

Zum Thee Lili Berger; man sprach von guten alten Zeiten, Brioni - und Frieden.- Vom Tod ihrer Schwester Emma Gütersloh -

8/1 Dict. Briefe, Weiher.-

Nm. mit Paula und Richard, auf der Straße, und in seinem Zimmer. Besetzungsmöglichkeiten von Jaákobs Traum am Burgtheater, wo es angenommen ist. Heute morgens war Else Speidel bei uns, in Thränen des Entzückens über das Stück. Die Begeisterung ist allgemein.

Sah Pläne durch; insbesondere novellistische; mancherlei würde mich locken, wenn ich mehr Arbeitslust hätte.

9/1 Vm. Besorgungen. Bei Dr. Geiringer. Besprechung mit Harz. Einigung betreffs Reigen - 20 Auflagen; binde mich nur bis 1. 7. 1920.- Zahlung von 10.000 sofort.-

Zum Thee Schott; höchst unzufrieden mit hiesiger „Beschäftigung“, wird auf Liesl's Brief, München betreffend, reagiren.

Hr. und Frau Askonas. Kriegs-, Dolomiten- und Wahlgespräche. Heini zeigt seine Bühnenmodelle. Eben macht er „Kabale und Liebe“ für die Drehbühne.

Las Jaákobs Traum nochmals.-

10/1 Traum: Sehe vom Fenster (ungefähr meines Schlafzimmers) - hinab in einen Garten, wo eine Art Fest; hinter mich tritt in unzüchtiger Weise die (der Jeritza ähnliche) A. O. tritt ein, auch nachlässig beklei-